

Altenheim oder Betreutes Wohnen? - Pflegeleistungen bestimmen wesentlich Entscheidung laut IMAS-Studie

79% der befragten Senioren würden Entscheidung für gewählte Wohnform wiederholen

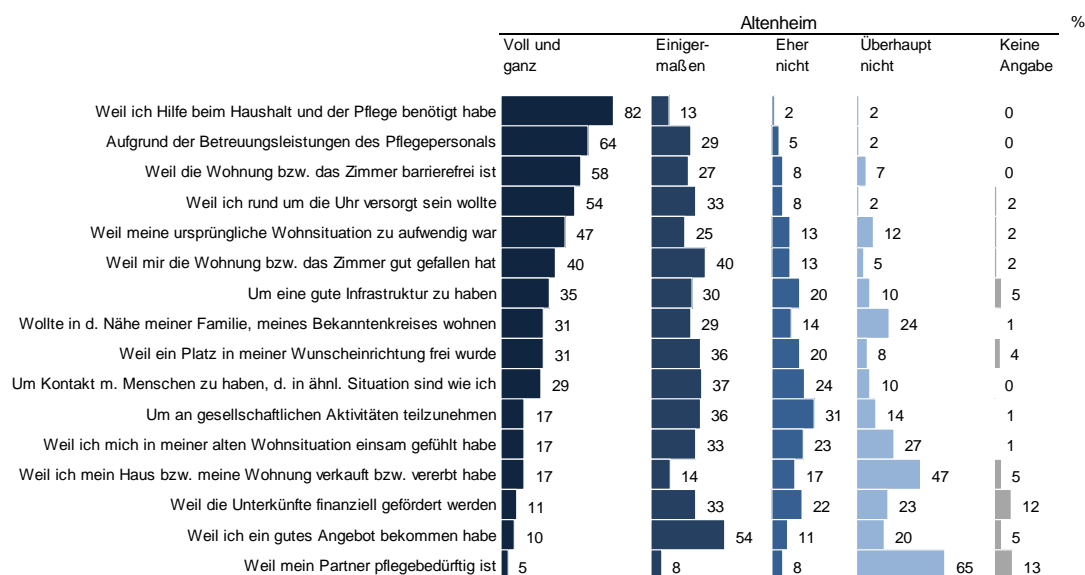
- Vorteile Betreutes Wohnen: Barrierefreiheit, Wohnsituation und Selbstbestimmung
- Pflegeleistungen sind der wesentliche Anlass für den Weg ins Altenheim

Presstext und Fotos auf

<http://pressecenter.reichlundpartner.com/News.aspx?menueid=2351>

Wien, 12. Dezember 2016 – Die Gründe für Senioren entweder ins Altenheim oder ins Betreute Wohnen zu übersiedeln, könnten nicht unterschiedlicher sein: Während die Bewohner von Altenheimen klar die Vorteile in der guten Betreuung sehen, finden die Bewohner von Betreutem Wohnen mehrere Aspekte wie Barrierefreiheit der Wohnung, die gute Betreuungsleistung sowie dass die Wohnung gut gefällt. So ein Ergebnis der IMAS-Studie „Motive und Hindernisse von Einrichtungen für ältere Menschen – aus der Perspektive der Bewohner. *„Die Studie zeigt, dass bei den Senioren die Auswahl bzw. die Notwendigkeit von Pflegeleistungen ausschlaggebend sind, sich entweder fürs Altenheim oder fürs Betreute Wohnen zu entscheiden“*, kommentiert Walter Eichinger, Geschäftsführer Silver Living GmbH, die Studie. www.silver-living.com

Gründe für den Einzug in ein Altenheim



Frage: "Warum haben Sie sich dazu entschieden, in ein Altenheim zu ziehen? Ich lese Ihnen dafür nun unterschiedliche Gründe vor. Sagen Sie mir bitte zu jedem davon, ob dieser Grund auf Ihre persönliche Situation voll und ganz, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht zutrifft?" (Vorlage einer Liste)

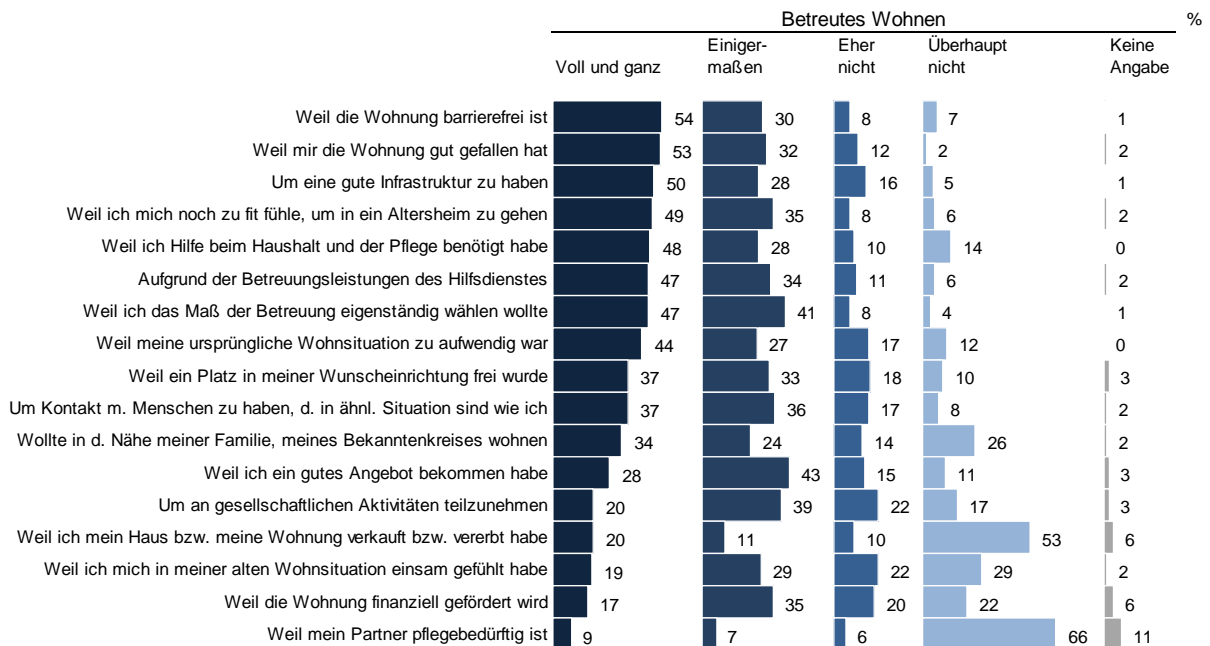
Drei bis fünf Prozent der 65-jährigen wollen Betreutes Wohnen in Anspruch nehmen

„Vor dem Hintergrund, dass Ende 2030 mehr als drei Millionen Österreicher den 60. Geburtstag hinter sich haben werden und die Anzahl der Hochbetagten noch dynamischer wächst, hat das Thema eine hohe Relevanz,“ ergänzt Walter Eichinger. „Auch weisen die Experten darauf hin, dass acht bis zehn Prozent der über 70-jährigen zukünftig Betreutes Wohnen in Anspruch nehmen – dies wären 2030 rund 115.000 bis 160.000 Österreicher. Die jährliche Bauleistung bei Betreutem Wohnen in Österreich beträgt 1.300 Einheiten. Insgesamt stehen derzeit rund 11.000 Betreute Wohnungen zur Verfügungen, im Vergleich zu 80.000 Heimplätzen. Wird nicht raschgehandelt steht der soziale Gau bevor.“

Pflegeleistungen lassen Altenheim notwendig erscheinen

In den Augen der Bewohner von Altenheimen liegen deren Vorteile klar in der jederzeit verfügbaren Hilfe. Diese geht einher mit den angebotenen Pflegeleistungen, der medizinischen Versorgung und der Verköstigung. Auch spielen Gemeinschaftsaspekt, Aktivitäten und die netten Mitbewohner eine gewisse Rolle.

Gründe für Betreutes Wohnen



Frage: "Warum haben Sie sich dazu entschieden, Betreutes Wohnen in Anspruch zu nehmen? Ich lese Ihnen dafür nun unterschiedliche Gründe vor. Sagen Sie mir bitte zu jedem davon, ob dieser Grund auf Ihre persönliche Situation voll und ganz, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht zutrifft?" (Vorlage einer Liste)

Als Nachteile des Altenheims sehen die Bewohner vor allem die Einschränkung ihrer persönlichen Freiheit und den Verlust des persönlichen Umfelds. Als weitere große Nachteile werden die Trennung von der Familie und die fehlende Selbständigkeit genannt. Dass es im Altenheim kaum zu einer Altersdurchmischung kommt, wird hingegen mehrheitlich nicht als Problem angesehen.

Betreutes Wohnen: Schöne Wohnsituation und Einfluss auf Entscheidungen

„Für Bewohner von Betreutem Wohnen sind zwar ebenfalls die Barrierefreiheit der Wohnung und die Betreuungsleistungen entscheidend, jedoch auch noch einige andere Aspekte, wie, dass die Wohnung gut gefallen hat, die gute Infrastruktur, weil man sich noch zu fit fürs Altersheim fühlt oder, weil man das Maß der Betreuung eigenständig wählen wollte“, erläutert Walter Eichinger. Somit haben bei *Betreutem Wohnen* mehr Faktoren Einfluss auf die Entscheidung als beim Altenheimen.

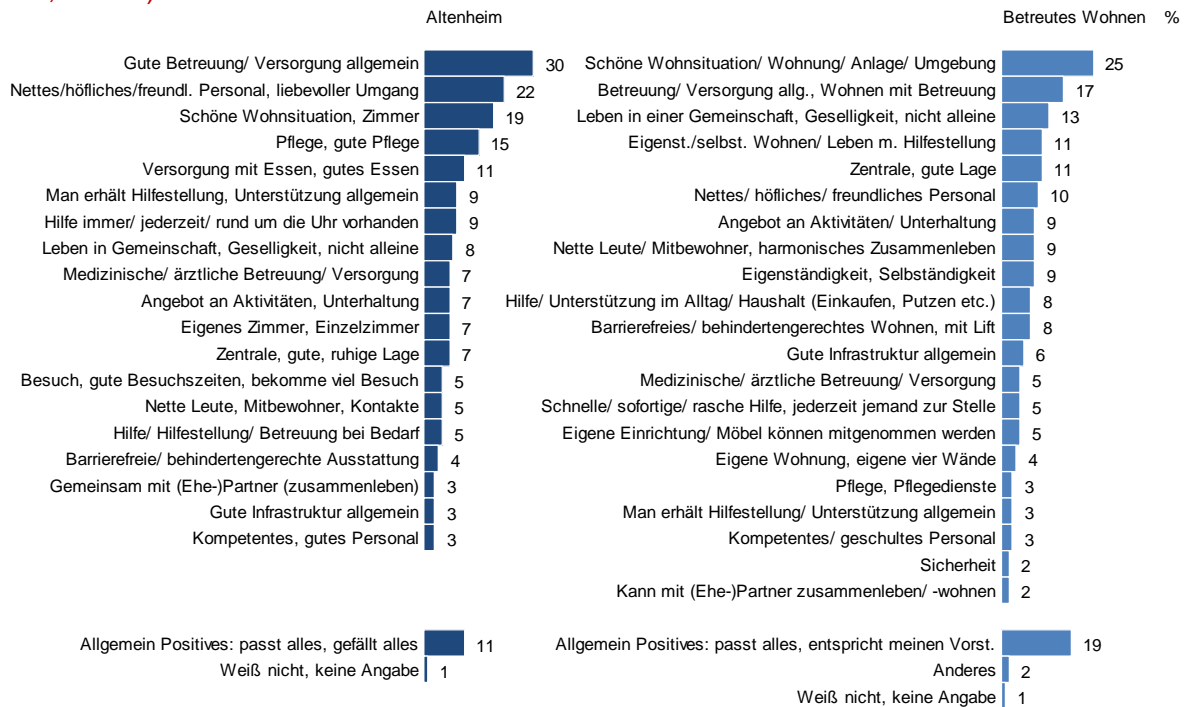
Alltag ist leichter geworden und hohe Zufriedenheit mit *Betreutem Wohnen*

Sowohl für die Bewohner von *Betreutem Wohnen* als auch von Altenheimen steht fest: Ihr Alltag ist durch ihre neue Wohnsituation in der jeweiligen Einrichtung leichter geworden. Beinahe neun von zehn Befragten stellen klar dieses Urteil aus, nicht einmal jeder Zehnte ist gegenteiliger Meinung. Dabei liegt *Betreutes Wohnen* in Sachen „leichter geworden“ etwas vor dem Altenheim.

„Die hohe Zufriedenheit mit Betreutem Wohnen gründet vor allem auf der schönen Wohnsituation bzw. Anlage, der allgemeinen Betreuung bzw. Versorgung und dem Gemeinschaftsfaktor“, erläutert Walter Eichinger. *„Auch die Kombination aus Eigenständigkeit und Hilfestellung wird von den Bewohnern einer Anlage für Betreutes Wohnen als positiver Aspekt hervorgehoben“.*

Gründe für Zufriedenheit

Falls mit Wohnsituation grundsätzlich zufrieden (Altenheim 27%, n=74, Betreutes Wohnen 63%, n=172)



Frage: "Warum sind Sie mit Ihrer Wohnsituation im Altenheim / Betreuten Wohnen grundsätzlich zufrieden?"

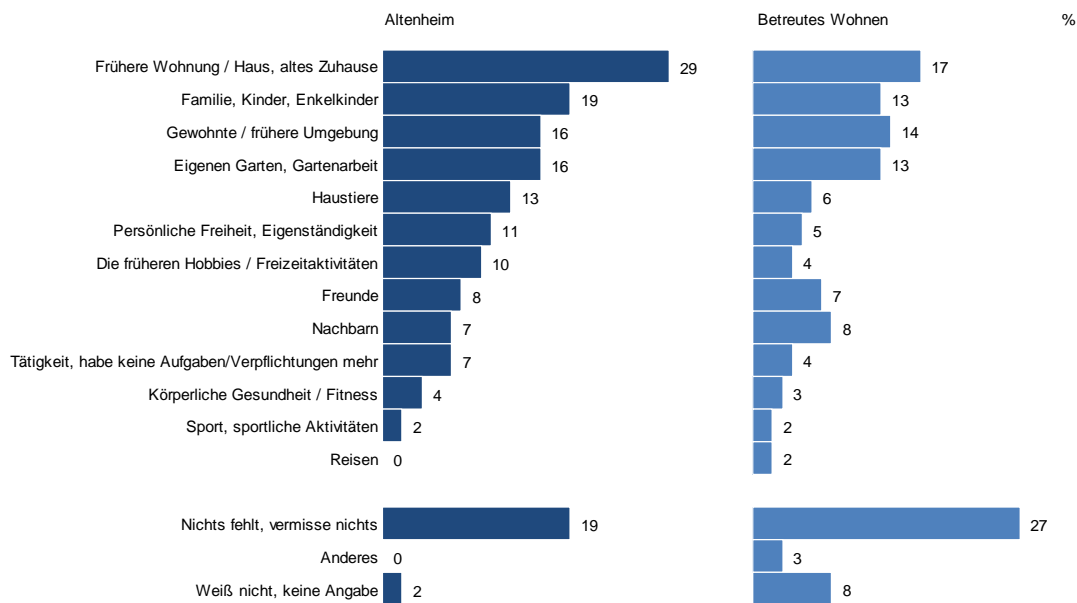
Bei Altenheimen sorgen vor allem die gute Betreuung bzw. Versorgung, das freundliche Personal und das schöne Zimmer für Zufriedenheit.

Vermisst wird das alte Zuhause

Sowohl die Bewohner von Altenheimen als auch von *Betreutem Wohnen* verspüren trotz der hohen Zufriedenheit noch Sehnsucht nach ihrem "alten" Zuhause, wobei dieser Wunsch bei Bewohnern von Altenheimen deutlich stärker ausgeprägt ist.

Auf einer weiteren Ebene vermisst man die Familie, die gewohnte Umgebung und den eigenen Garten. Mehr als ein Viertel der Befragten, die in einer Einrichtung für Betreutes Wohnen leben, vermissen nichts. Bei Altenheimen sind dies nur knapp ein Fünftel.

Vermisste Aspekte im Altenheim / Betreuten Wohnen

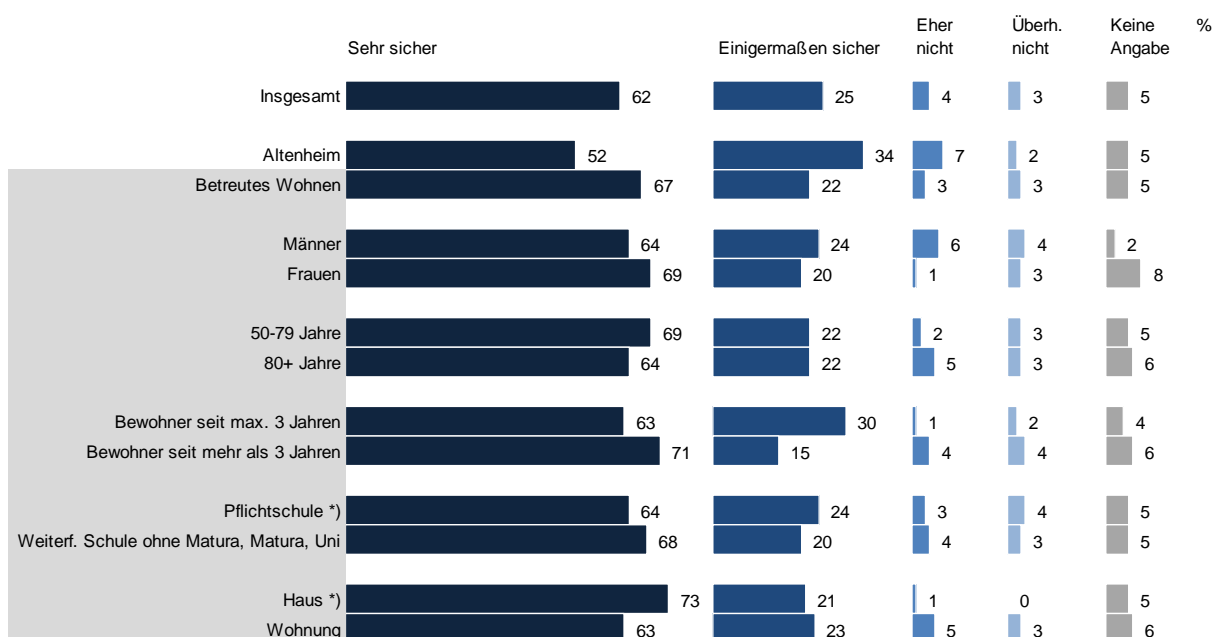


Frage: "Wenn Sie nun an Ihre Zeit vor dem Altenheim denken: Gibt es etwas, was Sie besonders vermissen bzw. was Ihnen besonders fehlt? Sagen Sie mir bitte ein paar Stichworte dazu."

Seniorenwohnformen werden weiterempfohlen

Drei Fünftel der Befragten würden die aktuelle Anlage für *Betreutes Wohnen* bzw. das aktuelle Altenheim sehr sicher weiterempfehlen, ein weiteres Viertel würde dies einigermaßen sicher tun.

Weiterempfehlung des Altenheims / der Anlage für Betreutes Wohnen



*) Richtwerte, da die Zahl der Befragten unter 80 liegt!

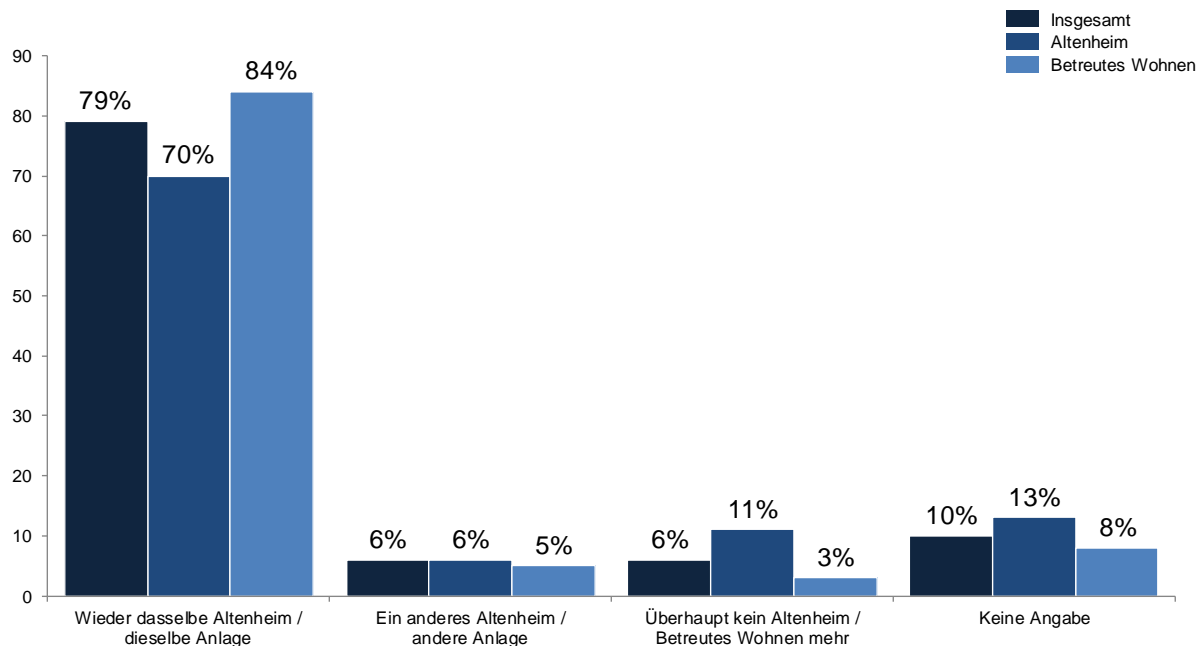
"Wie sicher würden Sie Ihr aktuelles Altenheim / Ihre aktuelle Anlage für Betreutes Wohnen anderen Personen in einer ähnlichen Situation weiterempfehlen?"

Vor allem langjährige Bewohner von Betreutem Wohnen würden anderen Personen in einer ähnlichen Situation zu ihrer aktuellen Anlage raten. Auch empfehlen Bewohner von Betreutem Wohnen ihre aktuelle Wohnform im Alter häufiger als Bewohner von Altenheimen.

Entscheidung wird wiederholt

Entsprechend der hohen Zufriedenheit und Weiterempfehlungsrate steht für die Bewohner von Anlagen für ältere Menschen auch klar fest: Sie würden ihre Entscheidung wiederholen. Acht von zehn Befragten würden wieder dasselbe Altenheim bzw. dieselbe Anlage für *Betreutes Wohnen* wählen und rund 6 Prozent dieselbe Wohnform, jedoch eine andere konkrete Anlage. Wiederum zeigt sich deutlich: Vor allem Bewohner von *Betreutem Wohnen* würden ihre Entscheidung wiederholen.

Würde man die Entscheidung wiederholen?



Frage: "Wenn Sie sich noch einmal entscheiden könnten, würden Sie wieder dasselbe Altenheim / dieselbe Anlage für Betreutes Wohnen wählen, würden Sie ein anderes Altenheim / eine andere Anlage für Betreutes Wohnen wählen, oder würden Sie in überhaupt kein Altenheim mehr ziehen / kein Betreutes Wohnen mehr in Anspruch nehmen?"

Forschungsdesign

Auftraggeber der Studie war *Silver Living*, der Marktführer für freifinanziertes Betreutes Wohnen in Österreich.

Die Befragung wurde unter Bewohnern von *Betreutem Wohnen* sowie Altenheimen durchgeführt. Insgesamt wurden 272 Bewohner befragt. (Die Stichprobe wurde disproportional angelegt, da der Schwerpunkt auf Bewohnern von *Betreutem Wohnen* lag.

Das Sample verteilte sich folgendermaßen auf die beiden Gruppen: Bewohner von *Betreutem Wohnen* / *Betreubarem Wohnen*: n=189 sowie Bewohner von Altenheimen / Pflegeheimen / Seniorenheimen: n=83. Die Interviews wurden von 8. Februar bis 21. März 2016 erhoben.

Über Silver Living

2006 gegründet, ist die *Silver Living* Gruppe heute Marktführer im freifinanzierten Wohnbau für Seniorenwohnanlagen in Österreich. Die barrierefreien Wohnanlagen zählen mit ihrer Ausstattung und ihrem Betreuungsangebot zu den innovativsten Einrichtungen in ganz Europa. Das hat sich längst auch in den Bundesländern herumgesprochen, wo *Silver Living* die zentrale Anlaufstelle für viele Gemeinden ist, die nach zukunftsweisenden Wohnformen für die ältere Bevölkerung suchen.

Bildtext: *„Die IMAS-Studie zeigt, dass bei den Senioren die Auswahl bzw. die Notwendigkeit von Pflegeleistungen ausschlaggebend sind, sich entweder fürs Altenheim oder fürs Betreutem Wohnen zu entscheiden“,* erklärt Walter Eichinger, MSc CMC FRICS, Geschäftsführer Silver Living GmbH. *„Die hohe Zufriedenheit mit Betreutem Wohnen gründet vor allem auf der schönen Wohnsituation bzw. Anlage, der allgemeinen Betreuung bzw. Versorgung und dem Gemeinschaftsfaktor. Auch die Kombination aus Eigenständigkeit und Hilfestellung wird von den Bewohnern einer Anlage für Betreutes Wohnen als positiver Aspekt hervorgehoben“.*

Abdruck: Honorarfrei



PRESSEKONTAKT

Reichl und Partner PR GmbH

Dr. Wolfgang Wendy

Mobil: +43 664 828 40 76

wolfgang.wendy@reichlundpartner.com